

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 22 (1975)
Heft: 11-12

Artikel: Zum "Report aus Zürich"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-366221>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

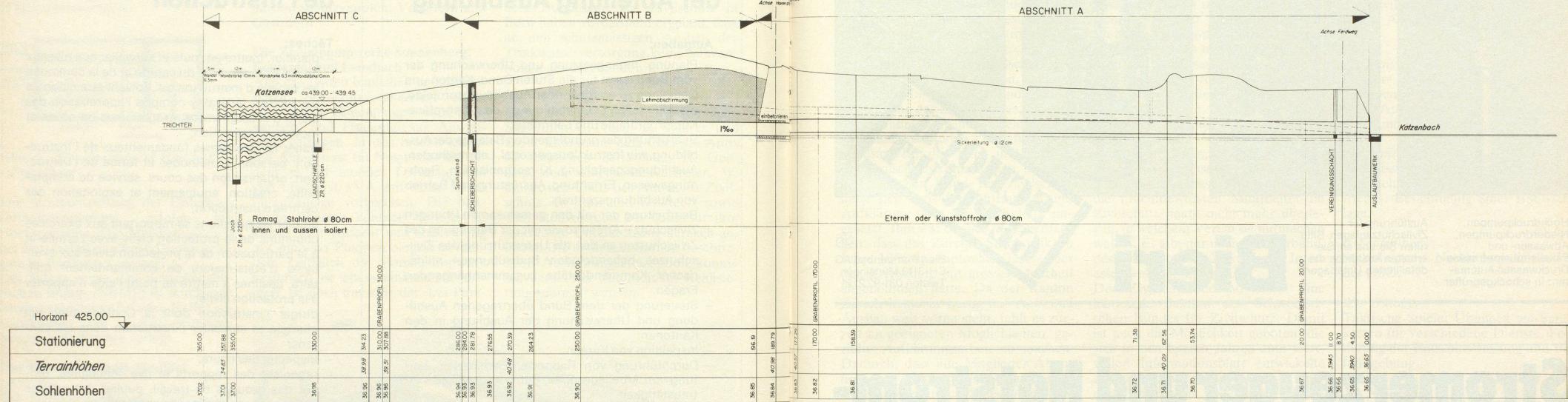
Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

800 000 m³ Löschwasser für Zürich Nord

Bei taktischen Zivilschutzübungen in den Quartieren Affoltern, Seebach und Oerlikon wird seit vielen Jahren immer wieder bemängelt, dass die vorhandenen natürlichen Wasserbezugsorte den Anforderungen des Zivilschutzes nicht genügen. Der Einsatz des bereits vom Bund in grosser

Zahl gelieferten Motorspritzen mit dem dazugehörenden Material für die Brandbekämpfung ist somit in Frage gestellt. Auch die seit einigen Jahren neu den erwähnten Quartiere zugeteilten Luftschutztruppen erklären sich ebenfalls ausserstande, ohne Bereitstellung von Löschwasser ihre vor-

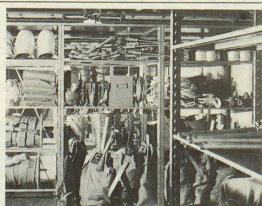


Zivilschutz

Jahrgang 1976

Von den 12 Ausgaben unserer Zeitschrift erscheinen 1976 die Nummern 1/2, 7/8 und 11/12 als Doppelnummern.

Redaktionsschluss: am 10. Tag des Vormonats.



emag  norm
8213 Neunkirch Tel.

Telefon 053-6 14 81

gesehenen Rettungsaufgaben lösen zu können. Es wurden deshalb von uns, aufgrund einer schriftlichen Anfrage von Herrn Dr. E. Kunz im Gemeinderat, als vorsorgliche Zivilschutzmaßnahme die Verlegung einer Rohrleitung zwischen dem Katzensee und dem Katzenbach vorgesehen sowie die baulichen Massnahmen für zeitlich beschränkte Stauungen an verschiedenen Bachstellen geprüft.
Der Katzensee besitzt keinen sichtbaren Zufluss. Im Seegebiet sind zwei

Grundwasserstockwerke vorhanden. Das grössere untere Stockwerk ist durch eine undurchlässige Schicht vom Katzensee getrennt. Das kleinere obere Grundwasserstockwerk speist den Katzensee. Die Grundwasserfassungen der Gemeinde Regendorf werden aus dem unteren Stockwerk gespiesen. Aus diesem Grunde hat eine Absenkung des Katzenseespiegels weder qualitativ noch quantitativ einen Einfluss auf diese Wasserannahmestellen. Da die Fläche des Kat-

zensees fast 400 000 m² beträgt, liefert eine Absenkung im Kriegs- und Katastrophenfall von etwa 2 m rund 800 000 m³ Löschwasser, wobei das etwas träge reagierende obere Grundwasserstockwerk den Katzensee in beschränktem Masse laufend nachfüllt. An drei Orten sind Staustellen vorgesehen. Falls bei einer Staustelle kein Wasser mehr abgepumpt wird, staut sich das Wasser so hoch, dass die volle Löschwassermenge dem nächsten Stauwerk zufließt. Da der Katzen-

bach durchwegs in einem ziemlich tiefen Einschnitt liegt, ist auch keine Überflutungsgefahr der anliegenden Grundstücke zu befürchten. Die Staustellen sind so dimensioniert, dass eine sehr grosse Überkapazität (Hochwasser) überfallen kann.

Zum «Report aus Zürich»



Zu dieser Nummer sind aus der Stadt Zürich eine ganze Reihe aktueller Beiträge eingegangen. Leider konnte der Umfang der Nummer nicht unbeschränkt erweitert werden. Der Redaktor war daher gezwungen, einige Beiträge zu kürzen oder auf den nächsten Jahrgang zu verschieben. Es handelt sich um folgende Beiträge:
 Pläne und Schilderung der Zivilschutzanlagen Röslwiese/Zürich-Unterstrass und Utohof in Zürich-Wiedikon, des Vorstehers des Amtes für baulichen Zivilschutz.
 Öffentlichkeitsarbeit im Zivilschutz von Richard Nydeger.
 Territorialdienst, Territorialorganisation und militärische Hilfeleistung an die zivilen Behörden.
 Wir erinnern in diesem Zusammenhang daran, dass die Stadt Zürich auch über eine gute Organisation des Wasersalarms verfügt. Wir haben darüber in Wort und Bild ausführlich in unserer Ausgabe 6/72 berichtet.